

An den
Vorsitzenden des Landesausschusses
für Städtebau und Wohnungswesen
Herrn Trabalski

Hagener Str. 55

4000 Düsseldorf 12



Hückelhoven, den 8.9.1987

Betr.: Wohnungsbauförderungsprogramm des Landes NRW

Sehr geehrter Herr Trabalski,

wir möchten in diesem Schreiben unseren Unmut über die Verfügung des Ministers für Städtebau und Wohnungswesen, bezüglich der Kürzung der Landesmittel zur Förderung des sozialen Wohnungsbaues für Familien mit einem oder zwei Kindern, zum Ausdruck bringen und bitten Sie, eine Förderung für uns, nach Kenntnis des Sachverhaltes, zu erreichen.

Nach langer Vorbereitungszeit haben wir uns im Juni 1987 zum Bau eines Wohnhauses entschlossen. Laut Information des Kreises Heinsberg erfüllen wir mit 2 Kindern die Voraussetzung einer Förderung nach Modell B 1. Von der Stadt Hückelhoven beabsichtigten wir daher ein Grundstück zu erwerben. Enttäuscht und verbittert haben wir in der Presse die Information des Ministers gelesen. Genau in der Vorbereitungsphase nahmen wir von dieser fragwürdigen Entscheidung Kenntnis. Wir fragen uns in dieser Situation, wieso hier noch der Begriff des "sozialen Wohnungsbaues" verwandt wird. Diese Entwicklung halten wir einfach für skandalös. Ohne jegliche Vorankündigung wird wohl aus "haushaltspolitischen Gründen" der Rotstift angesetzt. Betroffen macht uns die Ohnmacht, der wir diesem Vorgang gegenüberstehen. Wir wissen nicht, ob Sie sich in unsere Situation überhaupt hineinversetzen können, abgesehen von den Kosten, welche wir bereits erbracht haben.

Wir betrachten die Entscheidung des Ministers für uns als ausgesprochene Härte und bitten Sie daher den Antrag weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Paula Schier

Dietmar Schier

Eheleute
Dietmar Schier

Haagstr. 11

5142 Hückelhoven 1